

8./9.9.2016: SwissFamilyDocs Conference, Congrès du CMPR, Jahreskongress der SAPPM

Zusammen kommen wir weiter

François-Gérard Héritier, Johanna Sommer, Pierre Klauser, Alexander Minzer

Nicht nur das Kongressmotto 2016 heisst «Zusammen!». Die SwissFamilyDocs Conference (SFD), die Fortbildungstagung des Collège de Médecine de Premier Recours (CMPR) sowie die Jahrestagung der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM) bieten am 8. und 9. September gemeinsam ein sehr abwechslungsreiches Kongressprogramm, das sich unter anderem mit Themen wie Teamwork und interprofessioneller Zusammenarbeit befasst. Dabei fallen auch einige Grenzen zwischen den verschiedenen Fachgebieten.

Die SwissFamilyDocs Conference (SFD), welche von den Schweizer Instituten für Hausarztmedizin (IHAM) ins Leben gerufen wurde, findet dieses Jahr turnusgemäss wieder in der Westschweiz statt. Diese Gelegenheit nutzten die Organisatoren rund um den Tagungspräsidenten Dr. med. François-Gérard Héritier (Co-Präsident SGAIM) und die Verantwortliche des UIGP (Unité des internistes généralistes et pédiatres, Universität Genf), Prof. Dr. med. Johanna Sommer, um die Kooperation mit weiteren Veranstaltern in der Region zu suchen. So wurde mit der Fortbildungstagung des Collège de Médecine de Premier Recours (CMPR) unter der Leitung von Dr. med. Pierre Klauser (Präsident CMPR) ein idealer Partner gefunden, und auch die Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM) mit Präsident Dr. med. Alexander Minzer konnte mit ins Boot geholt werden. Das Montreux Music & Convention Centre, wo auch das weltbekannte Montreux Jazz Festival stattfindet, bildet dabei

einen würdigen Rahmen für diese nicht ganz alltägliche Veranstaltung.

Ein Teil des Programms ist auf der Kongresswebsite bereits jetzt zum Download als PDF bereit und wird fortlaufend aktualisiert: www.swissfamilydocs.ch/2016.

Blick über den medizinischen Röstigraben

Beim Durchsehen des vorläufigen Tagungsprogramms wird schnell klar, dass die Referenten mit ihren verschiedenen Beiträgen nicht nur einen Blick über die Sprachgrenze, sondern auch über die Grenzen der Fachbereiche innerhalb der medizinischen Grundversorgung wagen. Für die erste Keynote Lecture konnte Dr. Ivy Oandasan (Toronto) gewonnen werden: Sie trifft mit dem Thema «Advancing interprofessional family practice – a new evidence-based approach in a time



Abbildung 1: Das 2m2c Montreux Music & Convention Centre am Ufer des Genfersees.

Redaktionelle
Verantwortung:
SGAIM, KHM und SAPPM

of change» den Nerv der Zeit. Weiter werden Dr. med. Marc Jungi (Bern) und MPA Nicole Joos (Bern) mit ihrem Beitrag zur «Interprofessionellen Zusammenarbeit im Bereich Chronic Care» das Kongressthema aus einem weiteren Blickwinkel beleuchten. Übrigens gibt es am Donnerstagnachmittag ein Programm speziell für MPAs, das in Zusammenarbeit mit den beiden schweizerischen Verbänden Medizinischer Praxisassistentinnen SVA und aram erarbeitet wurde. Ergänzt werden die Keynote Lectures durch die weiteren Referate zu «Les compétences transculturelles ne sont-elles que de bonnes pratiques cliniques?» (Dr. Melissa Dominicé Dao, Genf; Dr. Patrick Bodenmann, Lausanne), «Biobanque – Big data: Que devrait savoir le généraliste?» (Prof. Vincent Mooser, Lausanne) und «Perlen aus den Forschungsarbeiten Hausarztmedizin» (Dr. Klaus Bally, Basel, und Dr. Stéphanie Giezendanner, Basel).

Was der Mensch von der Tierwelt lernen kann

Mit Prof. Laurent Keller (Lausanne), Professor für evolutionäre Ökologie und Vorsteher des Departements für Ökologie und Evolution der Universität Lausanne, konnte ein ausgewiesener Experte des Sozialverhaltens von Insekten für die diesjährige Eröffnungsvorlesung gewonnen werden. Mit seinen Ausführungen zum Thema «Des fourmis aux hommes: quel parallèle?» wird er uns aufzeigen, warum wir Menschen von den Tieren gar nicht so verschieden sind und was wir in Sachen Zusammenarbeit aus der Tierwelt vielleicht noch lernen könnten.

Zusammenarbeit über verschiedene Generationen

Mit dem diesjährigen Kongress sollen jedoch nicht nur Bemühungen zur Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachgebieten, sondern auch der Dialog der verschiedenen Generationen gefördert werden. Zur gezielten Unterstützung des ärztlichen Nachwuchses wurde deshalb die Patenaktion ins Leben gerufen. Da die Einschreibgebühr das Budget von Assistenzärzten oder MPAs übersteigen kann, werden die etablierten Hausärzte aufgerufen, den Beitrag für diese jungen

www.swissfamilydocs.ch/2016

Nachwuchskräfte zu übernehmen, damit eine gemeinsame Kongressteilnahme und damit ein Austausch über die Generationen hinweg stattfinden kann. Weitere Informationen zu dieser Aktion finden Sie auf der Kongresswebsite (www.swissfamilydocs.ch/2016/patenaktion).

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie am 8. September zahlreich den Weg nach Montreux unter die Füsse bzw. die Räder nehmen, um zusammen den diesjährigen kombinierten SFD-, CMPR- und SAPP- Kongress zu bestreiten. Und vielleicht ergibt sich im Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit für eine erfolgreiche Zusammenarbeit weit über den Kongress hinaus.

Bildnachweis

2m2c Montreux Music & Convention Centre.

Korrespondenz:
Dr. med.
François-Gérard Héritier
Co-Präsident SGAIM
Präsident des Tagungskomitees
heritier.vf[at]vtxnet.ch

Prof. Dr. med.
Johanna Sommer
Verantwortliche des UIGP
(Unité des internistes
généralistes et pédiatres,
Universität Genf)
Präsidentin des
Tagungskomitees
johanna.sommer[at]
unige.ch

Dr. med. Pierre Klauser
Präsident CMPR
Präsident des
Tagungskomitees
pierre.f.klauser[at]
bluewin.ch

Dr. med. Alexander Minzer
Präsident SAPP
Tagungskomitee SAPP
alexander.minzer[at]hin.ch